

3. Dresdner Satire-Preis bei Breschke & Schuch

Sieg für eine scharfe Ratte

DRESDEN - Als „rattenscharfe Solos“ bezeichnet Figurenspielerin und Kabarettistin Cornelia Fritzsche ihre Programme mit der adeligen Handpuppe Ursula von Rätin. Die Jury des Dresdner Satire-Preises am Sonnabendabend im Dresdner Kabarett Breschke und Schuch sah das genauso - und schenkte dem frechen Satirenager den Sieg.

Nur 15 Minuten statt 20, wie noch in den Vorjahren, blieb den sechs Kandidat(inn)en im ausverkauften Haus am Wettiner Platz, um Jury und Publikum zu beeindrucken. „Eine gute Entscheidung. So war mehr Tempo im Spiel“, befand Manfred Breschke, Hausherr neben Thomas Schuch. Siebenköpfig die Jury, darunter die Dresdner Stadtmarketing-Chefin Bettina Bunge, Kulturbürgermeisterin und Theaterwissenschaftlerin Annekatri Klepsch sowie Autor Michael Bittner. Nach bald vier Stunden Programm setzte schließlich die Jury die Sachsen-Anhalterin Cornelia Fritzsche auf Eins (Preisgeld: 1000 Euro). Die Zuschauer trafen eine andere Wahl: Björn Pfeffermann aus Würzburg sicherte sich mit seiner Öko-Performance „Meine Kresse! - Ein Mann sieht grün!“ den Publikumspreis (500 Euro).

Abgesehen von der Geldprämie besteht der Dresdner Satire-Preis wesentlich aus zwei weiteren Elementen. Zum Einen sind das weitere Auftritte für die Sieger in Dresden, zum Anderen ist das der Karriere-schub, den ein gewonnener Wettbewerb im besten Fall für einen Gewinner bedeutet. So hat es der erste

Satire-Preis-Träger René Sydow mittlerweile in die erste Reihe der einschlägigen kabarettistischen TV-Formate geschafft, etwa in „Die Anstalt“ und die „Ladies Night“. Der Sieg in Dresden 2014 dürfte dazu beigetragen haben.

Ob den Siegern vom Sonnabend eine ähnliche Karriere bevorsteht, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Die Termine für die Preisträger-Auftritte bei Beschke & Schuch immerhin stehen. Ihre kompletten

Programme „Kabarette sich, wer kann“ und „Meine Kresse! - Ein Mann sieht grün“ werden Cornelia Fritzsche/Ursula von Rätin und Björn Pfeffermann am 7. beziehungsweise 14. Oktober aufführen. gg

Auszählen der Stimmen für den Publikumspreis.



Die Siegerinnen: Cornelia Fritzsche (51) mit ihrer „Kollegin“ Ursula von Rätin.



Der Publikumspreis-Gewinner: Die Hausherrn Manfred Breschke (r.) und Thomas Schuch gratulieren Björn Pfeffermann.

DRESDNER
SATIRE-PREIS